



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Wiederholung der 2 voriger Betracht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

gegen Vatter und Mutter, welches sich umb
andere nichts bekümmert / als wie es ihnen
gefallen / und seinen Willen mit dem ihren
vereinige. Nimb dir für in allen Zuständen
und Widerwärtigkeiten / sie seynd wo sie
wollen / mit dem gedultigen Job zu sagen:
Der Herr hat es gegeben / der Herr hat
es wider genommen / der Name des
Herrn sey gebenedeyet. Item mit dem
Propheten David Ps. 61. Wie? soll das
meine Seel Gott nicht underworfen
seyn? Ja mit dem Herrn Jesu selbst: Nit
mein / sondern dein Will geschehe. Thue
mit wie ich wil / sondern wie du willst.
Matth. 26.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Christo Jesu an/
welchem nie nichts mehr angelegen / als den
Willen seines Vatters zu verrichten / welcher
sein Leyden und seinen Todt / als einen Kelch
auf der Hand seines Vatters annahm: Ca-
licem quem dedit mihi pater. Begehre von
ihm durch die Gleichheit seines Willens mit
dem Willen seines Vatters / das du mit sei-
nem Willen immerdar mögest vereinigt seyn
und bleiben. Sag mit dem H. Augustino in
meditat. Aufer à me Domine omne nolle
quod vis & omne velle quod non vis. Nimb
von mir / O Herr / allen Willen dessen was
du nit willst.

Die dritte Betrachtung.

Ist eine Wiederholung der zwo
vorigen Betrachtungen.

Soweil die Lieb gegen Gott fürnehmlich
in der Meynung Gott zu gefallen / und
in der Gleichförmigkeit des Willens mit de
Eöttlichen Willen bestehet; also ist es billig /

das man so wichtige Sache wiederhole / die-
selbe desto besser zu durchdringen und zu be-
greiffen.

Widerhole die Puncten / welche du in vo-
rigen Betrachtungen entweder aufgelauffen /
oder welche du nit wohl ergründet / oder aber
in welchen du am meisten bist bewegt wor-
den. Und beschliesse sie endlich mit dreym Ge-
sprächen.

Das erste richte an die S. Jungfrau
Mariam / welche in allem ihrem Thun und
Lassen je keine andere Meynung gehabt / als
Gott zu gefallen / und zu wollen was Gott
wolte. Wie auß der Antwort / welche sie dem
Engel gab / und sagte : Sehe ich bin ein
Diensknagd des Herrn / mir geschehe
nach deinem Willen / außtrücklich abzu-
nehmen ist. Begehre von ihr / das sie bey ihre
Sohn deine Fürsprecherin seyn wolle / damit
du obgemelte zwo Tugend ei langē mögest.

Das 2. Stelle an mit Christo / welcher
uns gelehrt / wie wir alle Tag vom himli-
schen Vatter begehren sollen / das sein H.
Will in uns erfüllet werde / und das wir in
allen Dingen eine auffrechte unverfälschte
Meynung haben sollen.

Das 3. Stelle mit dem himlischen Vat-
ter an / mit begehren / das er dir durch die ver-
diensten des köstlichen Bluts seines Sohns
vergünnen wolle / was du von ihm begeh-
rest.

Der vierte Punct.

Der Beschluß deiner zehntägi-
gen geistlichen Übungen.

Nach verrichtem Vorgebett und anderen
gewöhnlichen Vorbereitungen / Ge-
dencke / wie das End deiner geistlichen Ü-
bungen herben kommen / das du deine Eyn-
sicht verlassen / und von dem Berg / auff
wels

ffff 2